

**Protokoll der 25. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 02.07.2015
im Jugendzentrum Drachenflug, Frankfurter Straße 253, 38112 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Frau Sewella
Herr Sommerfeld
Frau v. Kalm

Bürgermitglieder:

Herr Hillger
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Frau Schossig
Herr Schramm

Vertreter der Verwaltung:

Herr Dybowski (50.00)
Frau Knüsting (61.13)
Herr Symalla (50.11)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Rake
Frau Tempel

Gäste:

Herr Witte und 3 weitere Vertreter der Kalandstraße 7-9

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Sanierungsbeirates am 16.04.2015
3. Das Kinder und Jugendzentrum Schwedenheim zeigt einige Video-Clips, die während des Ferienprojektes im März 2015 entstanden sind
4. Anträge an den Verfügungsfonds:
11-015: Ev. Kirche im Westlichen Ringgebiet, Ulli Böß, Anschaffung eines Beamers für das Quartierszentrum / MGH und den Stadtteil; Antragssumme 1750,00€
12-015: Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e. V., Wilfried Waßhausen: Fahnenjagen 2015; Antragssumme: 1.600,00 €
13-015: KufA e. V., Markus Wiener: Kulturschaufenster 2015; Antragssumme: 4.000 €
5. Kalandstraße 6 - 9
6. Frankfurter Platz, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH berichtet vom Workshop zum „Tag der Stadttebauforderung“ und zur Befragung beim Stadtteilstfest.
7. Mitteilungen der Verwaltung (siehe Anlagen)
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements (siehe Anlage)

9. Anfragen / Anregungen

Begrüßung:

Herr Meister eröffnet die 25. Sanierungsbeiratssitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (zunächst sind 7, später 8 Mitglieder anwesend).

Bürger/innen-Fragestunde:

Herr Meister eröffnet die Fragestunde. Da es keine Fragen gibt, schließt Herr Meister die Fragestunde.

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung:

Zu Top 5: Frau Sewella beantragt, dass den Gästen aus der Kalandstraße das Rederecht eingeräumt werden möge. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird anschließend ebenfalls einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 16.04.2015:

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Das Kinder und Jugendzentrum Schwedenheim zeigt einige Video-Clips, die während des Ferienprojektes im März 2015 entstanden sind

Frau Monyer- Rogner erläutert die Entstehung des Video-Clips „The Bridge“: Der Film wurde in vier Tagen hergestellt. Die Kinder waren intensiv sowohl an der Themenfindung als auch an der Produktion beteiligt. Nach dem tragischen Tod des Jugendlichen an der Brücke erschien der Ort nicht mehr angemessen. Der Film entstand deshalb am Jugendplatz am Westbahnhof. Der Filmtitel wurde jedoch beibehalten. Der Titel wurde nicht mit dem gleichnamigen Verein abgestimmt. Auf Wunsch wird eine Änderung des Titels vorgenommen. Der Film wird in Kürze auf der Seite www.braunschweig-hilft.de zu sehen sein.

TOP 4 : Anträge an den Verfügungsfonds

- 11-015: Ev. Kirche im Westlichen Ringgebiet, Ulli Böß, Anschaffung eines Beamers für das Quartierszentrum / MGH und den Stadtteil; Antragssumme 1750,00€. Der Beamer soll fest im Veranstaltungsraum installiert werden. Die eine Hälfte der Kosten wird durch die Eckensberger-Stiftung finanziert werden.

Abstimmung: 7 Ja- Stimmen / 0 Neinstimmen / 0 Stimmenthaltung

- ↪ 12-015: Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor von 1919 e. V., Wilfried Waßhausen: Fahnenjagen 2015; Antragssumme: 1.600,00 €
Die Veranstaltung hat Tradition. Sie ist mittlerweile mit erheblichem logistischem und finanziellem Aufwand verbunden, da der Verein über keine eigenen Pferde mehr verfügt.
Es wird vorgeschlagen, das Fahnenjagen wie im vergangenen Jahr mit 800€ zu unterstützen, dieser Vorschlag wird angenommen.
Abstimmung: 7 Ja- Stimmen / 0 Neinstimmen / 0 Stimmenthaltung
- ↪ 13-015: KufA e. V., Markus Wiener: Kulturschaufenster 2015; Antragssumme: 4.000 €
Das Kulturschaufenster gehört zu den etablierten Veranstaltungen im Stadtteil. Es soll in diesem Jahr am Jugendplatz stattfinden. Die nötige Infrastruktur ist hier größtenteils vorhanden. Die Genehmigungen liegen bereits vor. Das Programm ist in der Abstimmung.
Es wird vorgeschlagen, das Kulturschaufenster mit 3500€ zu unterstützen, dieser Vorschlag wird angenommen.
Abstimmung: 8 Ja- Stimmen / 0 Neinstimmen / 0 Stimmenthaltung

Alle Anträge sind damit angenommen

TOP 5: Kalandstraße 6 – 9

Herr Sommerfeld erläutert die Hintergründe für seinen Antrag:

- ↪ Durch Sanierungsprozess gibt es einerseits viele positive Veränderungen im Gebiet. Andererseits ist zu befürchten, dass viele der heutigen Bewohner nicht hiervon profitieren werden, da sie durch steigende Mieten aus dem Westlichen Ringgebiet nach und nach verdrängt werden.
- ↪ Im Fall der Kalandstraße sind Modernisierungen geplant, die so von den Mietern nicht gewünscht werden. Die Gespräche zwischen BBG und Mietern brachten keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Deshalb sollte der Sanierungsbeirat die Verwaltung bitten, als Moderator aufzutreten und die BBG zu überzeugen, Fördermittel in Anspruch zu nehmen.

Anschließend skizziert Herr Witte die Situation der Mieter:

- ↪ Die Häuser beherbergen einen Teil der kleinen „Braunschweiger Szene“. Es leben dort Menschen zusammen, die andere Lebensentwürfe verfolgen als die Mehrheit. Viele sind gut qualifiziert, verdienen aber wenig Geld aus informellen Arbeitsverhältnissen. Als Künstler haben sie größeren Platzbedarf. Atelierflächen sind in der Stadt nur schwer zu finden.
- ↪ Bei einer Mieterhöhung würden viele Bewohner in existenzielle Schwierigkeiten geraten und müssten ins Braunschweiger Umland ausweichen. Die Modernisierung würde also für Braunschweig nicht nur den Verlust von günstigem Wohnraum sondern auch das Verschwinden der Szene aus der Stadt bedeuten.
- ↪ Von den ehemals 36 Mietern sind nur noch 13 verblieben.
- ↪ Die Mieten werden nach der Modernisierung 5,20€-6,50€ pro m² betragen, bei Neuvermietungen 7,50€-8,20€ pro m².

Frau Knüsting und Herr Dybowski stellen die Position der Verwaltung dar:

- ↪ Es ist Zielsetzung günstigen Wohnraum in der Stadt zu erhalten. Ebenfalls sollten alternative Lebensentwürfe in der Stadt ermöglicht werden.
- ↪ Solange keine Fördermittel fließen, hat die Stadt wenige Handlungsmöglichkeiten. Sie muss sich an den allgemeinen Sanierungszielen orientieren und ggf. die Genehmigung erteilen. Die BBG könnte diese Genehmigung einklagen.
- ↪ Es müssen bei einer Modernisierung bestimmte Standards eingehalten werden. So dürfen Missstände wie z.B. Ofenheizung nicht erhalten bleiben.
- ↪ Wenn die Stadt die Eigentümer mit Fördermitteln unterstützt, besteht die Gefahr, dass die Hausgemeinschaft getrennt wird, weil nur die mittleren Einkommenschichten Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben.
- ↪ Die geplanten 5,30€/m² gelten eigentlich als günstig. Allerdings wird auch gesehen, dass Wohnen und Arbeiten unter einem Dach für viele Menschen zu diesem Preis nicht mehr realisierbar ist. Die BBG könnte hier eine Miete von 11,20€/m² verlangen.
- ↪ Es stehen Städtebaufördermittel kurzfristig zur Verfügung: 300.000€ die in der Pfingststraße nicht zum Einsatz kommen, könnten in die Sanierung der Kalandstraße fließen.
- ↪ Für das Gebäude Kalandstr. 6 wurde die Sanierung bereits bewilligt. Der Modernisierungsstandard entspricht einem normalen Maß. Verhandlungsspielraum besteht damit nur noch für die Häuser 7-9.

Der Sanierungsbeirat beschließt den Antrag von Herrn Sommerfeld mit einigen Änderungen und dem folgenden Wortlaut:

Gentrifizierung der Kalandstraße verhindern

Die Verwaltung wird gebeten, sich bei der Braunschweiger Baugenossenschaft (BBG) dafür einzusetzen, dass die geplante Modernisierung der Häuser Kalandstraße 7-9 nicht dazu führt, dass die derzeitige Bewohnerschaft verdrängt wird. Die Verwaltung möge sich insbesondere dafür einsetzen,

- dass bis zum geplanten Modernisierungsbeginn ein Dialog zwischen BBG und Bewohnerschaft stattfindet, der dazu führt, dass einvernehmliche und individuelle Lösungen gefunden werden.
- dass sichergestellt wird, dass es nur zu solchen Mietsteigerungen kommt, die von der Bewohnerschaft auch getragen werden können.
- dass sichergestellt wird, dass auch die neu zu vermietenden Wohnungen wie bisher von Personen mit niedrigem und/ oder unsicheren Einkommen getragen werden können.

Weiter wird die Verwaltung gebeten, die erforderlichen Sanierungsmittel für die Modernisierung der Häuser Kalandstraße 7-9 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung: 8 Ja- Stimmen / 0 Neinstimmen / 0 Stimmenthaltung

TOP 6: „Frankfurter Platz, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH berichtet vom Workshop zum „Tag der Städtebauförderung“ und zur Befragung beim Stadtteilstfest.

Frau Rake erläutert die Zwischenergebnisse und stellt sowohl die benannten Konflikte und Potenziale als auch die vielfältigen Vorschläge zur Verbesserung der Situation vor. (Diese werden in der dem Protokoll beigefügten Präsentation visualisiert.)

Es werden dazu folgende Anmerkungen aus dem Beirat geäußert:

- ↪ Bei etlichen Anliegern besteht der Wunsch nach mehr Parkraum, dies sollte deutlicher dargestellt werden.
- ↪ Eine Erhöhung der Reinigungsfrequenzen zieht höhere Gebühren für die Anlieger nach sich.

Zum weiteren Vorgehen:

- ↪ Auf der Basis der Ergebnisse und Empfehlungen wird die Stadt vier bis sechs Entwurfsvarianten für den Frankfurter Platz erarbeiten.
- ↪ In einer weiteren Beteiligungsrunde mit AnwohnerInnen, Gewerbetreibenden, EigentümerInnen und weiteren Interessierten (die sich während der Veranstaltungen in eine Kontaktliste eintragen konnten) werden die Pläne erörtert und weiterentwickelt (Werkstatt).
Die Diskussion wird parallel an mehreren moderierten Tischrunden/ Thementischen geführt. Die TeilnehmerInnen werden gemischt – und nicht nach Zielgruppen eingeteilt – arbeiten.
- ↪ Die Ergebnisse werden ausgewertet, planerisch zusammenfasst und mit den Akteuren erneut erörtert.
- ↪ Anschließend wird der Sanierungsbeirat mit den Ergebnissen befasst.

TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Frau Knüsting beantwortet Fragen aus den vergangenen Sitzungen und erläutert verschiedene Mitteilungen der Verwaltung:

- ↪ Mülleimer am Jugendplatz: Es werden noch zwei weitere aufgestellt, so dass dann insgesamt 6 vorhanden sein werden.
- ↪ Fortführung des Industriepfades am Ringgleis: Nördlich der Hildesheimer Straße im Bereich des Ringgleisabzweigs ist ein weiterer Container-Standort vorgesehen. Er soll mit Informationen zu verschiedenen ehemals im Gebiet ansässigen Betrieben versehen werden. Sowohl der vorhandene Raum als auch die Fülle der Informationen sprechen für einen doppelten Container. Die Kosten hierfür würden bei ca. 60.000€ liegen. Für diese Variante bedarf es einer Empfehlung des Sanierungsbeirates. Die Mitglieder des Beirates stehen dem Vorhaben überwiegend positiv gegenüber. Der Sanierungsbeirat beschließt: *„Von der Verwaltung soll geprüft werden, ob ein Doppel-Container in Betracht kommt. Die notwendigen Fördermittel sollen von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.“*

↪

Abstimmung: 6 Ja- Stimmen / 2 Neinstimmen / 0 Stimmenthaltung

- ↪ Umnutzung von Teilflächen des ehemaligen Betriebshofes Westbahnhof 1a / 1b: Es bleibt bei den bekannten Nutzungen.
- ↪ „An der Schölke“ Entlassung aus dem Sanierungsgebiet: Es sind in dem

- betreffenden Gebiet keine Sanierungsziele mehr zu realisieren. Alle weiteren Belange können durch einen B-Plan geregelt werden.
- ↪ Artmax: Das Gelände soll an den bisherigen Erbbaurechtsnehmer verkauft werden. Fällige Ausgleichsbeträge werden in das Sanierungsvermögen einfließen.

TOP 7: Mitteilungen des Quartiersmanagements

- ↪ Am 01. Juli wurde der „Garten ohne Grenzen“ feierlich eröffnet.
- ↪ Vor dem Haus Hugo-Luther-Str. 12 wurde ein Stolperstein für Minna Faßhauer eingerichtet.

TOP 8: Anfragen, Anregungen

- ↪ Herr Jahnz stellt fest, dass am Westbahnhof offenbar zum Tag der Städtebauförderung Bäume gepflanzt und anschließend wieder entfernt wurden.
- ↪ Am Spielplatz Madamenweg wurde eine Strickleiter so beschädigt (sabotiert), dass es zu einem Unfall kam. Soll das Gerät erneuert werden?
- ↪ Herr Schramm erinnert an eine Pflege des Rotdorns in der Hugo-Luther-Straße.

Herr Meister schließt die Sitzung um 21:10

Braunschweig, den 07.07.2015

Protokoll: Jarste Holzrichter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH